



**APUS BIRDING**  
Beobachten & Fotografieren

# Kaiserstuhl, Deutschland

14. bis 17. Mai 2026

Reiseleitende: Sebastian Schröder-Esch und Christian Roesti



## Vögel und Natur am Kaiserstuhl, Deutschland



Blüte der Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*) (Christian Roesti)

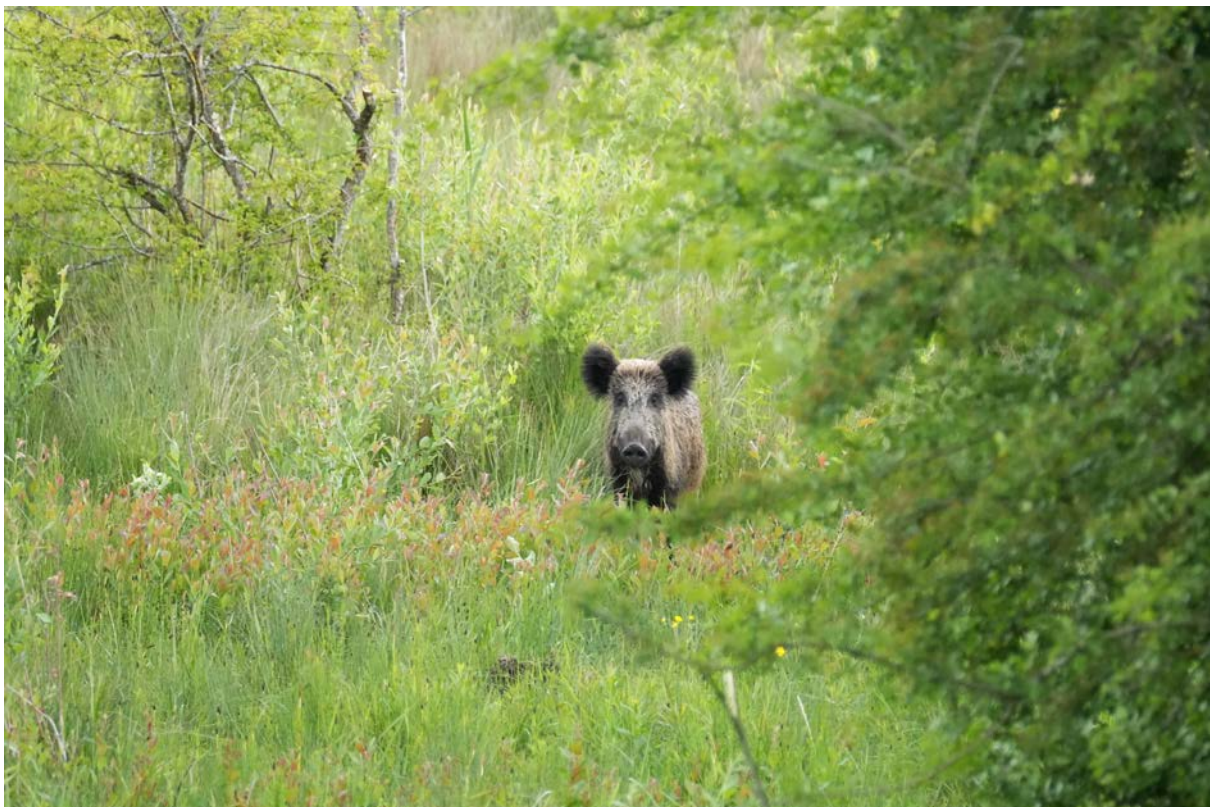
Einleitung: Auf dieser Vogel- und Naturreise beobachten wir im landschaftlich reizvollen Kaiserstuhl und machen auf dem Weg dorthin eine Exkursion in die Petite Camargue Alsacienne auf französischem Boden. Zu den Zielarten gehören der gut getarnte Wendehals, der Wiedehopf und der schöne Bienenfresser. Auf diesem verlängerten Wochenende können wir uns aber auch anderen Tiergruppen widmen, es hat Reptilien, Tagfalter und andere Insekten wie der wunderschöne Libellen-Schmetterlingshaft. Der Kaiserstuhl ist eine vom Menschen künstlich angelegte, strukturreiche Landschaft mit vielen terrassierten Weinbergen auf vulkanischem Gestein. Der Kaiserstuhl ist die wärmste Region Deutschlands.

Fotos: Die Fotos wurden alle auf der APUS BIRDING-Reise in den Kaiserstuhl im Mai 2026 aufgenommen.

Titelbild: Wiedehopf am Nest, fotografiert auf sichere Distanz, so dass die Vögel nicht gestört wurden (Paul Hug)

## Donnerstag, 14. Mai: Petite Camargue Alsacienne

Wir treffen uns zum einen in Bern und zum anderen in Basel, um danach vollzählig zur Petite Camargue zu fahren. Kaum sind wir ausgestiegen, hören wir den Kuckuck und können ihn danach zuoberst auf einer Weide beobachten. In derselben Hecke singt ein Männchen des Neuntöters. Die Petite Camargue ist ein herrliches Feuchtgebiet mit vielen Hecken, offenen Flächen, Teichen und Tümpeln. Wir finden eine Buntspecht-Höhle mit fütterndem Altvogel. Am selben Ort hören wir die Gartengrasmücke und sehen die Nachtigall. Auf dem ersten Hide schaut uns ein Wildschwein an, wir können es kurz, aber schön sehen. Danach gehen wir zum grossen Hide, essen Picknick und machen danach die Runde fertig. Zwischendurch zeigen sich mehrere Europäische Sumpfschildkröten, und einem Teil der Gruppe zudem ein Grauspecht, und ein spontan singender Rohrschwirl ist zu hören. Auf dem Damm hat es singende Gemeine Blutzikaden (*Cercopis vulnerata*) die mit den Flügeln vibrieren, verschiedene Libellen, dabei die Fledermaus-Azurjungfer (*Coenagrion pulchellum*) und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*). Danach fahren wir auf direktem Weg in den Kaiserstuhl, wo wir im Hotel in Bötzingen einchecken. Danach gibt es eine erste Wanderung am Vogelsang-Pass. Wir sehen bei kaltem, aber nicht regnerischen Wetter (mit dem Wetter werden wir ja sowas von Glück haben auf dieser Reise!) die ersten Bluthänflinge. Es singt der Wendehals in einem Garten. Als wir im Wald drin sind, hören wir den Pirol und entdecken doch tatsächlich eine benutzte Höhle mit fütternden Mittelspechten, als riesiges Highlight! Danach essen wir ein erstes Mal in der Krone Abendessen.



Wildschwein (Christine Spöhrle)



Männchen der Fledermaus-Azurjungfer (*Coenagrion pulchellum*) (Christian Roesti)



Mittelspecht mit Futter am Nest (Paul Hug)

## Freitag, 15. Mai: Die Orchideen blühen

Um 06:00 Uhr fahren wir los zu unserer ersten Frühmorgenexkursion in der Nähe von Bötzingen. Kaum sind wir ausgestiegen, hören wir den Gesang der Dorngrasmücke. Wir machen eine Runde in den Rebbergen. Es hat immer wieder Schwarzkehlchen und nach etwas Suche finden wir auch die singende Zaunammer, die hier allgemein gut vertreten ist. Auf einer kleinen Anhöhe sehen wir die ersten Bienenfresser. Nach der Morgenexkursion gibt es ein ausgiebiges Frühstücksbuffet in der Krone. Danach fahren wir ins Arboretum (Baumschule/Botanischer Garten) Liliental, das bekannt ist für die guten Orchideenbestände. Im Arboretum beobachten wir den Girlitz, eine Singdrossel und eine singende Ringeltaube. Wir vernehmen den Gesang der Turteltauben und können diese auf Distanz entdecken, sie singen gerne auf abgestorbenen Ästen von freistehenden Bäumen. Unter den Orchideen sind das Weisse Breitkölbchen (*Platanthera bifolia*) und die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) am Blühen.



Blüten der Bocksriemenzunge (Paul Hug)

Immer wieder sehen wir das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und einen einzelnen Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*). Nach dem Mammutbaumwald finden wir eine Stelle mit dem grossen Highlight, es hat Dingel (*Limodorum abortivum*) und Dutzende Hummel-Ragwurze (*Ophrys holosericea*). Kurz bevor wir beim Bus sind, tröpfelt es leicht. Wir haben um 15:00 Uhr bei Weingut Höfflin abgemacht, um einem Weintasting mit Erklärungen zum Weingut beizuwohnen. Während des Weintastings schüttet es draussen in Strömen! Als wir wieder draussen sind, das schönste Wetter! Die Frau vom Weintasting hat uns verraten, wo der Wiedehopf auf ihrem Grundstück brütet. Wir können ihn aus der Distanz wunderschön beobachten und Paul gelingen sogar super Fotos!



Wiedehopf am Nest beim Partner, sie waren wohl noch am Brüten (Paul Hug)

Wir gehen etwas früher zum Abendessen, weil wir noch einen Abendspaziergang machen möchten. Nach dem Essen machen wir uns vollzählig auf, um den Uhu zu finden. Es dauert nach einem etwas kriminellen Aufstieg keine gefühlte 10 Sekunden, als Brigitte ruft: «I hane». Und tatsächlich, der Uhu sitzt in der Felswand.



Uhu im Steinbruch (Christian Roesti)

### Samstag, 16. Mai: Der Steinkauz begeistert

Wir starten mit einer Frühexkursion im westlichen Kaiserstuhl, aber zuerst noch gehen wir in die Bäckerei, die bereits um 06:00 Uhr öffnet. Bei der Ankunft beim Exkursionsziel werden wir von einem Steinkauz auf einem Dach erwartet. Wir können ihn im Nussbaum alle sehen, teils verdeckt, teils offen. Eine wahre Freude, wie der Besitzer seinen Garten vogelfreundlich gestaltet. Danach spazieren wir entlang der Reben zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf den Auenwald. Es hat eine singende Zaunammer, der Pirol singt und in den Rebbergen hat es viele Bluthänflinge, dank den vielen Blumenstreifen. Auf einem abgestorbenen Baum turteln die Bienenfresser, und gleich zwei Kuckucke begeistern die Gruppe mit ihren Rufen und eifrigem Hin- und Herfliegen. Auch ein prächtiges Neuntöter-Männchen ist zu sehen, und eine lange unsichtbare singende Turteltaube zeigt sich schliesslich. Rita und Christine bleiben beim Steinkauz und können ihn super fotografieren.



Dösender Steinkauz (Rita Beeler)



Über einem Tümpel jagende Rauchschwalbe (Christian Roesti)

Nach dem Frühstück setzt Christian die Gruppe bei Achkarren aus und diese beobachtet mit Sebastian gehend bis zurück nach Oberrotweil. Die Bienenfresser können ausgiebig beobachtet werden, wie sie eine potenzielle Brutwand zu inspizieren beginnen. Auf dem Ebnet sehen wir nahrungssuchende Alpen- und Mauersegler. Bei den Magerwiesen hat es dutzenden Dingel (*Limodorum abortivum*), die Orchidee ohne eigenes Blattgrün. Auf dem Weg kurz vor dem Bus findet Lisbeth als Erste den singenden Gartenrotschwanz. Wir essen in einem Kaffee Kuchen und trinken Kaffee und zeigen danach dem Rest der Gruppe (diejenigen, die nicht auf die freiwillige Morgenexkursion mitkamen) noch den Steinkauz, so haben ihn schlussendlich alle schön gesehen. Was für eine Freude, dass er noch da ist! Danach fahren wir nach Ihringen, wo wir Bienenfresser beobachten möchten. Leider sind rücksichtslose Fotografen in den Rebbergen oberhalb der Bruthöhlen unterwegs und stören die Tiere erheblich, so dass diese nicht zu ihren Höhlen können. Wir entscheiden uns, an eine andere Stelle zu Fuss zu gehen und werden belohnt. Hier ist es der Hammer: Brigitte entdeckt einen nahrungssuchenden Wiedehopf, es hat immer wieder eine Schwarzkehlchen-Familie, es hat Bluthänflinge, und eine Zaunammer, die frisch gebadet auf dem abgestorbenen Baum vor uns singt. Als die Sonne kommt und uns den Rücken wärmt, explodiert die Stimmenkulisse. Der Bluthänfling und die Zaunammer singen um die Wette.



Männchen des Bluthänflings (Rita Beeler)



Männchen des Girлитzes beim Singen (Rita Beeler)

## Sonntag, 17. Mai: Der Wendehals kommt doch noch!

Wir starten, auch auf Wunsch von Ruth, in einem guten Gebiet für den Wendehals, um 06:30 Uhr nach dem Besuch der Bäckerei Ritter. Schon kurz nach dem Aussteigen hören wir zwei Männchen des Wendehalses, die sich abwechselnd antworten. Der Gesang ist, wenn man ihn kennt, einfach zu hören. Den Wendehals zu sehen, ist aber deutlich schwieriger. Plötzlich haben wir ihn. Er sitzt in einem Baum vor einem Garten. Er wechselt den Standort und sitzt auf einen Rebberg-Pfosten, so dass ein Teil der Gruppe ihn wunderbar beobachten und fotografieren kann. In den Weinbergen hat es Neuntöter, singende Zaunammern und die Gruppe von Sebastian findet auch einen erfolgreich jagenden Habicht. Auch singende Baumpieper, Schwarzkehlchen, Neuntöter und ein weiterer Wendehals zeigen sich. Nach dem Frühstück gehen wir zum Reptilienweg und beobachten die sich sonnenden Smaragdeidechsen. Die etwas kalten Temperaturen der letzten Tage und die wärmende Sonne bieten perfekte Bedingungen. Ein grosses Männchen sitzt auf einem Stein im Wässerchen und lässt sich kaum stören.



Männchen des Wendehalses (Rita Beeler)



Männchen der Westlichen Smaragdeidechse (Willi Bühler)

Danach gehen wir mit der Gruppe den steilen Badberg hoch, alle kommen bis zu dem Punkt, wo wir den wunderschönen Libellen-Schmetterlingshaft (*Libelloides coccajus*) beobachten und fotografieren können. Es hat eher wenige Tagfalter, wir finden den Kleinen Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*) und den Kronwicken-Bläuling (*Plebejus argyrognomon*). Es hat auch das Beilfleck-Widderchen (*Zygaena loti*). Um 15:00 Uhr machen wir uns auf den Weg nach Basel, wo wir glücklicherweise ohne grosse Verkehrsprobleme pünktlich ankommen.



Beifleck-Widderchen (*Zygaena loti*) (Willi Bühler)



Männchen des Kleinen Sonnenröschen-Bläulings (*Aricia agestis*) (Christian Roesti)



Kronwicken-Bläuling, Männchen (*Plebejus argyrognomon*) beim Sonnenbad auf einer Esparsette. Dieser Falter hat Hans-Peter Wymann eindeutig nachbestimmt, im Feld hatten wir ihn nur von oben gesehen und als Esparsetten-Bläuling anbestimmt (Christian Roesti)

Diese Reise werden wir noch lange in guter Erinnerung halten. Die vielen lustigen Gespräche und der gute Zusammenhalt der Gruppe war unserer Meinung nach einzigartig. Insgesamt konnten wir 87 Vogelarten beobachten, alle definierten Zielarten ausgiebig und schön.

Vielen Dank an alle!

Christian und Sebastian, 28. Mai 2026

**Artenliste**

<b>Kaiserstuhl (mit Petite Camargue bei der Anreise), Deutschland 2026</b>					
		<b>Do., 14.5</b>	<b>Fr., 15.5.</b>	<b>Sa., 16.5.</b>	<b>So., 17.5.</b>
<b>Nr.</b>	<b>Artname</b>				
1	Alpensegler	1		1	
2	Amsel	1	1	1	1
3	Bachstelze	1	1	1	1
4	Baumpieper		1		1
5	Bienenfresser	1	1	1	1
6	Blaumeise	1	1	1	1
7	Blässhuhn	1			
8	Bluthänfling	1	1	1	1
9	Buchfink	1	1	1	
10	Buntspecht	1	1	1	1
11	Dohle	1	1	1	
12	Dorngrasmücke		1	1	
13	Eichelhäher	1			1
14	Eisvogel	1			
15	Elster	1	1	1	1
16	Fasan			1	
17	Feldlerche				1
18	Gartenbaumläufer	1	1		1
19	Gartengrasmücke	1			
20	Gartenrotschwanz		1	1	
21	Girlitz	1	1	1	1
22	Goldammer			1	
23	Graureiher	1	1	1	1
24	Graugans	1			
25	Grauschnäpper	1	1		
26	Grauspecht	1			
27	Grünfink	1	1		1
28	Grünspecht	1			1
29	Habicht				1
30	Haubentaucher	1			
31	Hausrotschwanz	1	1	1	1
32	Hausperling	1	1	1	1
33	Höckerschwan	1			
34	Hohlatube			1	
35	Kanadagans	1			
36	Kernbeisser	1	1		1
37	Kleiber	1			

38	Kohlmeise	1	1	1	1
39	Kormoran	1			
40	Kuckuck	1		1	1
41	Mauersegler	1	1	1	1
42	Mäusebussard	1	1	1	1
43	Mehlschwalbe	1	1	1	1
44	Misteldrossel		1		
45	Mönchsgrasmücke	1	1	1	1
46	Nachtigall	1		1	
47	Neuntöter	1		1	1
48	Nilgans	1			
49	Pirol	1		1	
50	Rabenkrähe	1	1	1	1
51	Rauchschwalbe	1	1	1	1
52	Reiherente	1			
53	Ringeltaube	1	1	1	1
54	Rohrschwirl	1			
55	Rohrweihe	1			
56	Rotmilan	1	1		1
57	Rotkehlchen	1	1		
58	Seidenreiher	1			
59	Saatkrähe	1	1	1	1
60	Schnatterente	1			
61	Schwanzmeise	1	1	1	1
62	Schwarzmilan	1		1	1
63	Schwarzkehlchen		1	1	1
64	Schwarzspecht				1
65	Singdrossel	1	1	1	1
66	Sperber	1	1		
67	Star	1	1	1	1
68	Steinkauz			1	
69	Stieglitz	1	1	1	1
70	Stockente	1		1	
71	Sommersgoldhähnchen	1	1		
72	Strassentaube	1	1	1	1
73	Sumpfrohrsänger			1	1
74	Teichrohrsänger	1			
75	Teichhuhn	1			
76	Türkentaube	1	1	1	1
77	Turmfalke	1	1	1	1
78	Turteltaube		1	1	

79	Uhu		1		
80	Weissstorch	1	1	1	
81	Wendehals	1	1	1	1
82	Wespenbussard	1			
83	Wiedehopf		1	1	1
84	Zaunammer		1	1	1
85	Zaunkönig	1	1	1	
86	Zilpzalp	1	1	1	
87	Mittelspecht	1			
	<b>Summe</b>	<b>70</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>45</b>
	<b>Reptilien</b>				
1	Europäische Sumpfschildkröte		1		
2	Rotwangen-Schildkröte		1		
3	Westliche Smaragdeidechse				1
4	Mauereidechse	1			
	<b>Säugetiere</b>				
1	Nutria	1			
2	Reh		1	1	1
3	Wildschwein	1			
4	Rotfuchs	1			
5	Eichhörnchen		1		
	<b>Orchideen</b>				
1	Spitzorchis	1			1
2	Weisses Waldvögelein		1		
3	Bocks-Riemenzunge	1	1		1
4	Dingel		1		1
5	Brand-Knabenkraut	1	1		1
6	Grosses Zweiblatt		1		
7	Hummel-Ragwurz	1	1		
8	Puppenorchis		1		
9	Helm-Knabenkraut	1	1		
10	Purpur-Knabenkraut		1		
11	Zweiblättrige Waldhyazinthe		1		
	<b>Tagfalter</b>				
1	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling				1
2	Esparssetten-Bläuling				1

3	Hauhechelbläuling				1
4	Waldbrettspiel		1		1
5	Aurorafalter		1		1
6	Senfweissling			1	1
7	Mauerfuchs				1
	<b>Netzflügler</b>				
1	Libellen-Schmetterlingshaft				1
	Gesehen = 1				
	Gehört = 1				

**APUS BIRDING** Beobachten & Fotografieren

Dändlikerweg 7, 3014 Bern

[www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch)



Blüte der Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*) (Christian Roesti)



Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) (Christian Roesti)



Weisses Breitkölbchen (*Platanthera bifolia*) (Christian Roesti)



Lebensraum des Wendehalses; strukturreiche Wiesen- und Heckenlandschaft (Christian Roesti)



Blick in Richtung der Vogesen (Christian Roesti)